

Sächsische Zeitung, 14.12.2006

Weil es zusammen leichter ist

Von Jenny Ebert

Wirtschaft. Verschiedene Netzwerke wenden sich speziell an Frauen. Das bekannteste ist das von Regiochance geworden.

„Frauen benötigen andere Voraussetzungen, um beruflich vorwärts zu kommen.“ Ines Fabisch sagte es gestern beim monatlichen Regionaltreffen des Vereins Regiochance in Rietschen ganz deutlich. Als Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises kennt sie die Probleme: „Wir wollen uns 2007 verstärkt dafür einsetzen, dass mehr nach Frauen und Männern unterschieden wird.“ Einwohner oder nicht, genügt nicht. Und sensibilisieren, was es in der Region für Chancen gibt, ist auch wichtig.

Aufmerksam machen, das wollen auch die verschiedenen Netzwerke speziell für Frauen, die es im Landkreis gibt. Egal, ob die „Powerfrauen“ in Weißwasser, der Muskauer Salon in Bad Muskau oder die Regionaltreffen von Regiochance in Rietschen – alle wollen Frauen eine Plattform sein, vor allem für Fragen zur beruflichen Selbständigkeit.

92 Mitglieder, sieben Männer

Mittlerweile hat sich Regiochance zum mitgliederstärksten und regelmäßigsten Netzwerk entwickelt. „2006 war bislang das Glanzjahr des Vereins“, urteilte gestern Projektkoordinatorin Katja Tyfa, „wir sind nicht der größte Verein der Region, aber bekannt, vor allem in den Regionen Rietschen und Bautzen.“ 92 Mitglieder zählt der Verein sachsenweit, der Großteil davon kommt aus dem Bereich Dresden, zu dem auch der Landkreis gehört. 58 Treffen hat es in diesem Jahr gegeben, davon neun als Workshops.

Großes Anliegen der Netzwerke ist Kommunikation – nicht nur unter Frauen. „Ich hatte vorher schon Bedenken, so als einziger Mann“, gab Vereinsmitglied Klaus Jürgen Beil aus Reichenbach gestern beim Treffen in Rietschen lachend zu, „aber ich habe einen sehr guten Eindruck von dem Ganzen gewonnen. Es ist sehr viel Power hier.“



Der Kalender vom Verein Regiochance für 2007. Zwölf Frauen der Region stellen sich vor. Repro: Rolf Ullmann